



Medienmitteilung

Sperrfrist: 06.11.2009, 9:15

13 Soziale Sicherheit

Nr. 0350-0911-20

Berufliche Vorsorge 2008

Finanzkrise: Wertschwankungsreserven eingebrochen

Neuchâtel, 06.11.2009 (BFS) – Die Finanzkrise blieb für die berufliche Vorsorge 2008 nicht ohne Folgen. Bei den Kapitalanlagen ergab sich im Berichtsjahr ein deutlicher Nettoverlust von insgesamt 76,2 Milliarden Franken, der vielerorts allerdings weitgehend buchmässig ausgefallen sein dürfte. Die Wertschwankungsreserven (Ende 2007: 51,5 Mrd. Fr.) beliefen sich per Jahresende auf 8,5 Milliarden Franken. Da diese bei vielen Einrichtungen nicht ausreichend dotiert waren, erhöhte sich die Unterdeckung ebenso spürbar auf 57,3 Milliarden Franken (2007: 17,8 Mrd. Fr.). Zudem mussten die freien Mittel von 9,4 Milliarden auf 1,3 Milliarden Franken abgebaut werden. Als Folge des Kurszerfalls auf den Anlagemärkten verminderte sich die Bilanzsumme auf 537 Milliarden Franken (-11,3%). Dies geht aus den vom Bundesamt für Statistik publizierten provisorischen und mittels Stichprobe ermittelten Ergebnissen der Statistik der beruflichen Vorsorge 2008 hervor.

Mehr aktive Versicherte, weniger Vorsorgeeinrichtungen und nahezu stabiles Beitragsvolumen

Da die Realwirtschaft bis Ende 2008 von der Finanzmarktkrise noch weitgehend verschont blieb, stieg die Anzahl der *aktiven Versicherten* weiter auf über 3,65 Millionen (+3%; inkl. Mehrfachversicherte). Der negative Trend bei der Anzahl *Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen Leistungen und aktiven Versicherten* blieb demgegenüber ungebrochen: Ende 2008 gab es noch rund 2430 Einrichtungen (2007: 2543). Die *Beiträge und Einlagen* der Sozialpartner wuchsen im Vorjahresvergleich leicht auf etwas über 44 Milliarden Franken an, wobei sich der Anteil der *Arbeitnehmer* auf 42,9 und derjenige der *Arbeitgeber* auf 57,1 Prozent belief. Beide Anteile blieben im Vorjahresvergleich relativ stabil.

Nach einer Stabilisierung im Vorjahr nahmen die *Überweisungen an die Versicherungen* im Berichtsjahr erneut zu, um 4,8 Prozent auf 18,9 Milliarden Franken. Demgegenüber bildeten sich die *Erträge aus Versicherungsleistungen* nach einem Anstieg im 2007 um annähernd eine Milliarde auf 17,3 Milliarden Franken zurück.

Kontinuierliches Wachstum der Renten- und Kapitalbezüger

Die Zahl der *Rentenbezüger* stieg weiter an (+2,8%) und lag Ende des Berichtsjahres bei 931'000. Das ausbezahlte *Rentenvolumen* dehnte sich auf 22,7 Milliarden Franken (+3,9%) aus, wobei der Anstieg bei den *Altersrenten* bei 4,6 Prozent (auf 17 Mrd. Fr.) lag. Trotz leicht sinkender Anzahl Leistungsbezüger verharrten die Invalidenrenten auf dem Vorjahresniveau (2,4 Mrd. Fr.).

Obwohl die Zahl der *Kapitalbezüger* wiederum spürbar höher ausfiel und diese ein Volumen von 5,7 Milliarden Franken bezogen, reduzierte sich der Durchschnittswert des Kapitalbezuges auf 139'600 Franken. Diese Beobachtung lässt vermuten, dass die Leistungen im Alter vermehrt in Form von Kapital und Rente bezogen werden.

Aktienanlagen im Tief

Mit 219,7 Milliarden Franken (-1,9%) blieben die *Obligationen* weiterhin die wichtigste Anlageform. Die *Aktien* brachen dagegen wegen den Kursentwicklungen gegenüber 2007 um einen Drittel auf 112,4 Milliarden Franken ein; ihr Anteil an der Bilanzsumme fiel damit auf 20,9 Prozent (2007: 27,8%). Während das *inländische Immobilienvermögen* gegenüber dem Vorjahr auf 83,8 Milliarden Franken (+5,2%) ausgedehnt wurde, ging das *ausländische* um einen Fünftel auf 6,3 Milliarden Franken zurück. Der Abbau der *alternativen Vermögensanlagen* um 17,3 Prozent zeigt, dass diese von den Börsenwirren ebenfalls spürbar beeinflusst wurden.

Aufgrund der schlechten Börsenlage nahmen die *Kurs- und Wertverluste* um über 600 Prozent zu und erreichten annähernd 100 Milliarden Franken. Nach Abzug des Erfolgs verblieb den Einrichtungen aus dem Anlagegeschäft netto ein Minus von 76,2 Milliarden Franken.

Stetige Erhöhung des Vorsorgekapitals sowie der Rückstellungen

Das Wachstum des *versicherungstechnischen Vorsorgekapitals* und der *technischen Rückstellungen* entsprach ungefähr jenem des Vorjahres. Dabei trugen sowohl der Versichertenzuwachs, die längere Versicherungsdauer als auch die vermehrte Autonomie zu diesem Anstieg bei (+24,3 Mrd. Fr. bzw. +4,5%). Diese Vorsorgekapitalien erreichten am Jahresende den Wert von 567,6 Milliarden Franken (ohne Aktiven bzw. Passiven aus Versicherungsverträgen). Sie lagen damit deutlich über der gesamten ausgewiesenen Bilanzsumme und lassen damit die Deckungslücke offen zu Tage treten.

Gewichtige Unterdeckungen

Die *Unterdeckung* bei den *privat-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen* betrug am Ende des Berichtsjahres 21,7 Milliarden Franken. Bei den *öffentlich-rechtlichen* Kassen bezifferten sich diese nicht kapitalisierten Verpflichtungen auf 35,6 Milliarden Franken. Unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Wertschwankungsreserven sowie der freien Mittel lag die gesamte Deckungslücke somit bei 47,5 Milliarden Franken.

2008 wurden deutlich weniger *Sanierungsbeiträge* (-83,8%) als 2007 geleistet, was grösstenteils auf die Aussetzung der Sanierungsbemühungen einer einzigen Einrichtung zurückzuführen ist. Der eigentliche Einbruch an den Börsen erfolgte erst in der zweiten Jahreshälfte, weshalb den Einrichtungen keine Zeit blieb, um Sanierungsmassnahmen einzuleiten. Einzelne Wohlfahrtsfonds oder patronale Stiftungen halfen indessen bei der Schadensbegrenzung mit, indem sie kleinere Unterdeckungen ausglich.

Das Ergreifen von Sanierungsmassnahmen war im Frühjahr 2009 deshalb ein wichtiges Thema bei vielen Stiftungsratssitzungen. Seit der deutlichen Kurserholung auf den Börsenmärkten ab dem zweiten Quartal dieses Jahres hat sich die Lage bei vielen Pensionskassen wieder spürbar entspannt.

Steckbrief der Statistik der beruflichen Vorsorge 2008

Seit dem Statistikjahr 2004 wird die Statistik der beruflichen Vorsorge jährlich durchgeführt. Die Erhebung umfasst die Jahresabschlüsse 2008 von 2430 Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen Leistungen und aktiven Versicherten. Die rund 3200 Wohlfahrtsfonds, Finanzierungsstiftungen sowie auslaufenden oder stillgelegten Vorsorgeeinrichtungen sind in diesen Angaben nicht enthalten, da sie nur sehr summarisch befragt worden sind. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen mit Versicherungsgesellschaften.

Die Statistik der beruflichen Vorsorge gibt einerseits Auskunft über den Stand und die Entwicklung der zweiten Säule, andererseits ermittelt sie Daten für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit, die Schweizerische Sozialversicherungsstatistik und für internationale Organisationen.

Um möglichst rasch erste provisorische Ergebnisse publizieren zu können, ist eine nach Rechtsform und Risikoträger geschichtete Zufallsstichprobe gezogen worden. Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Hochrechnung von rund 690 eingegangenen Fragebogen, weshalb sie provisorischen Charakter haben.

Die definitiven Detailergebnisse werden im Frühling 2010 publiziert.

Ende Oktober 2009 hat die OECD (<http://www.oecd.org>) in der Reihe „PENSION MARKETS IN FOCUS“ einen internationalen Zahlenvergleich publiziert. Die Angaben der Schweiz beruhen auf ersten Trendberechnungen vom Monat August und haben demzufolge nicht die gleiche Datenbasis wie die vorliegenden Stichprobenergebnisse (Oktober).

Auskunft:

Willi Stuber, BFS, Sektion Berufliche Vorsorge, Tel.: +41 32 71 36803

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> » Themen » 13 – Soziale Sicherheit

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden. Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und die Schweizerische Nationalbank haben die in dieser Medienmitteilung enthaltenen Informationen vor der allgemeinen Veröffentlichung erhalten.

T1 Bilanz - provisorische Werte

Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen Leistungen und aktiven Versicherten

Aktiven und Passiven	2007	2008	Veränderung in %	2007	2008
	In Millionen Franken			In % der Bilanzsumme	
Aktiven					
Direkte und kollektive Anlagen					
Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	49 127	47 306	-3,7	8,1	8,8
Forderungen und Darlehen, inkl. VSt.	4 861	3 919	-19,4	0,8	0,7
Forderungen beim Arbeitgeber	8 688	8 717	0,3	1,4	1,6
Beteiligungen beim Arbeitgeber	2 315	1 811	(-21,8)	0,4	0,3
Obligationen Schweiz	102 823	104 296	1,4	17,0	19,4
Obligationen Ausland	121 052	115 360	-4,7	20,0	21,5
Hypotheken	16 712	17 112	2,4	2,8	3,2
Immobilien Schweiz	79 669	83 808	5,2	13,2	15,6
Immobilien Ausland	7 844	6 254	-20,3	1,3	1,2
Aktien Schweiz	67 216	47 666	-29,1	11,1	8,9
Aktien Ausland	100 960	64 700	-35,9	16,7	12,0
Alternative Anlagen	37 088	30 684	-17,3	6,1	5,7
Mischvermögen bei kollektiven Anlagen	4 300	2 944	-31,5	0,7	0,5
Übrige Aktiven	2 803	2 526	-9,9	0,5	0,5
Total Aktiven¹	605 459	537 103	-11,3	100,0	100,0
davon kollektive Vermögensanlagen	224 494	196 946	-12,3	37,1	36,7
Passiven					
Verbindlichkeiten und übrige Passiven	12 416	10 870	-12,5	2,1	2,0
davon Freizügigkeits-, Kapital- und Rentenleistungen	4 579	4 398	-3,9	0,8	0,8
Arbeitgeberbeitragsreserven	6 631	6 201	-6,5	1,1	1,2
davon mit Verwendungsverzicht	1 517	1 790	18,0	0,3	0,3
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	543 269	567 553	4,5	89,7	105,7
davon: Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	287 521	301 080	4,7	47,5	56,1
Vorsorgekapital der Rentner	226 025	237 400	5,0	37,3	44,2
Technische Rückstellungen	29 723	29 073	-2,2	4,9	5,4
Wertschwankungsreserven	51 499	8 477	-83,5	8,5	1,6
Stiftungskapital, freie Mittel	9 420	1 319	-86,0	1,6	0,2
Unterdeckungen²	-17 776	-57 317	222,4	-2,9	-10,7
Total Passiven¹	605 459	537 103	-11,3	100,0	100,0

1 Ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen

2 oder nicht kapitalisierte Verpflichtungen der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen

Angaben in Klammern: Statistisch nur bedingt zuverlässig (Variationskoeffizient > 10%)

T2 Auszug aus der Betriebsrechnung - provisorische Werte

Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen Leistungen und aktiven Versicherten

Aufwand und Ertrag	2007	2008	Veränderung in %
	In Millionen Franken		
Aufwand			
Rentenleistungen	21 836	22 688	3,9
davon: Altersrenten	16 246	16 999	4,6
Hinterlassenenrenten	3 113	3 222	3,5
Invalidenrenten	2 439	2 439	0,0
Kapitalleistungen	5 618	5 707	1,6
davon: Pensionierung	4 916	5 116	4,1
Tod und Invalidität	592	535	-9,6
Austrittsleistungen, Vorbezüge	24 929	26 271	5,4
davon überwiesene Freizügigkeitsleistungen	20 822	22 639	8,7
Bildung Vorsorgekapitalien (netto)	25 907	22 807	-12,0
Versicherungsaufwand	17 992	18 858	4,8
Vermögensaufwand			
Zins-, Vermögensverwaltungs- und Immobilienaufwand	2 097	1 848	-11,9
davon Aufwand für Vermögensverwaltung	917	805	-12,2
Kursverluste und Wertveränderungen auf Wertschriften und Immobilien	13 483	98 949	633,9
Bildung Wertschwankungsreserven	3 444	29	(-99,2)
Ertrag			
Beiträge aktive Versicherte			
Beiträge und Einlagen	18 363	18 989	3,4
davon Sanierungsbeiträge	42	37	-11,5
Beiträge Arbeitgeber			
Beiträge und Einlagen	25 391	25 287	-0,4
davon: Sanierungsbeiträge	1 623	233	(-85,6)
Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven	2 146	2 158	0,6
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven und Beiträge aus Finanzierungsstiftungen	587	2 561	336,5
Eintrittsleistungen	19 378	20 951	8,1
davon überwiesene Freizügigkeitsleistungen	18 917	20 523	8,5
Ertrag aus Versicherungsleistungen	18 239	17 265	-5,3
Vermögensertrag			
Vermögensertrag aus Forderungen, Aktien, Beteiligungen und Immobilien	14 492	15 356	6,0
Kursgewinne und Wertveränderungen auf Wertschriften und Immobilien	14 321	9 222	-35,6
Auflösung Wertschwankungsreserven	4 593	45 556	891,9

Angaben in Klammern: Statistisch nur bedingt zuverlässig (Variationskoeffizient > 10%)

**T3 Ausgewählte Kennzahlen nach der Rechtsform
der Vorsorgeeinrichtungen - provisorische Werte**
**Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen
Leistungen und aktiven Versicherten**

Kennzahlen	Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts			Vorsorgeeinrichtungen privaten Rechts		
	2007	2008	Veränderung in %	2007	2008	Veränderung in %
	In Millionen Franken			In Millionen Franken		
Forderungen beim Arbeitgeber	4 144	3 955	-4,5	4 544	4 762	4,8
Arbeitgeberbeitragsreserven	1 339	1 118	(-16,5)	5 292	5 083	-3,9
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	182 783	192 046	5,1	360 486	375 507	4,2
Wertschwankungsreserven	7 255	597	(-91,8)	44 244	7 881	-82,2
Stiftungskapital, freie Mittel	1 265	3	(-99,8)	8 154	1 317	-83,9
Unterdeckungen	-15 369	-35 559	131,4	-2 406	-21 758	804,2
Total Aktiven/Passiven ¹	178 265	159 261	-10,7	427 194	377 842	-11,6
Rentenleistungen	7 752	8 209	5,9	14 084	14 479	2,8
Kapitalleistungen	392	478	22,2	5 226	5 228	0,0
Versicherungsaufwand	97	66	-32,0	17 895	18 792	5,0
Vermögensaufwand	563	548	-2,7	1 533	1 300	-15,2
Kursverluste und Wertveränderungen auf Anlagen	3 508	29 729	747,5	9 975	69 220	593,9
Bildung Wertschwankungsreserven	369	0	-100,0	3 075	29	(-99,1)
Beiträge und Einlagen der aktiven Versicherten	3 309	3 523	6,5	15 054	15 465	2,7
Beiträge und Einlagen der Arbeitgeber	6 242	6 156	-1,4	19 149	19 130	-0,1
Ertrag aus Versicherungsleistungen	34	18	(-47,1)	18 205	17 247	-5,3
Vermögensertrag	4 602	5 394	17,2	9 889	9 962	0,7
Kursgewinne und Wertveränderungen auf Anlagen	3 859	1 903	-50,7	10 462	7 319	-30,0
Auflösung Wertschwankungsreserven	1 260	9 234	632,7	3 332	36 322	990,0

¹ Ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen

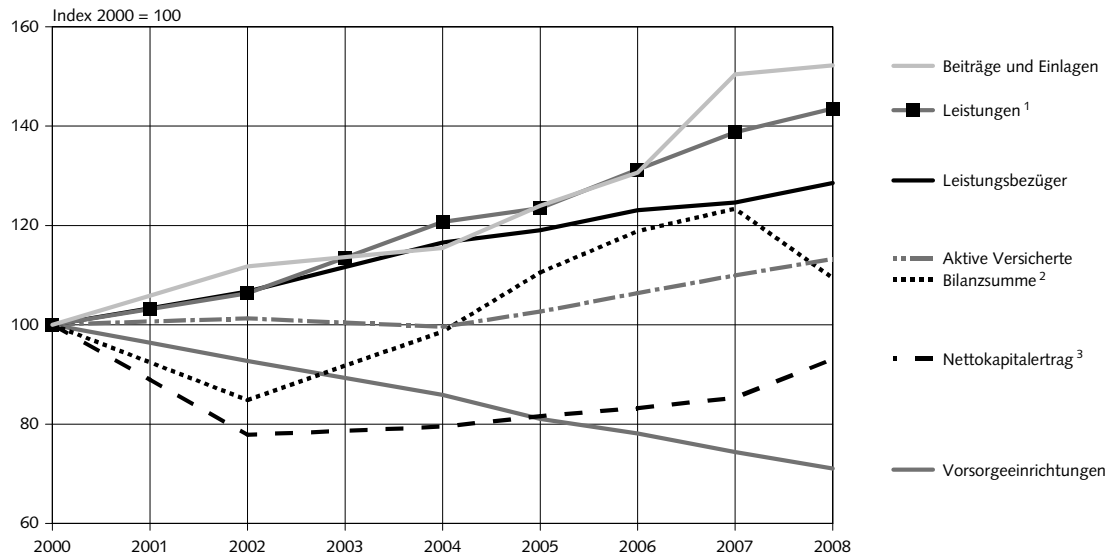
Angaben in Klammern: Statistisch nur bedingt zuverlässig (Variationskoeffizient > 10%)

**T4 Versicherte und Leistungsbezüger nach der Rechtsform
der Versorgungseinrichtungen - provisorische Werte**
**Versorgungseinrichtungen mit reglementarischen
Leistungen und aktiven Versicherten**

Versicherte / Rechtsform	2007	2008 ¹	Veränderung in %
Aktive Versicherte	3 545 571	3 652 370	3,0
Versorgungseinrichtungen öffentlichen Rechts	565 439	585 750	3,6
Versorgungseinrichtungen privaten Rechts	2 980 132	3 066 620	2,9
Rentenbezüger	905 360	930 780	2,8
Versorgungseinrichtungen öffentlichen Rechts	246 471	258 250	4,8
davon: Alter	160 726	171 420	6,7
Invalidität	26 391	26 190	-0,8
Ehegatten	45 579	46 470	2,0
Versorgungseinrichtungen privaten Rechts	658 889	672 530	2,1
davon: Alter	368 140	381 610	3,7
Invalidität	108 229	106 660	-1,4
Ehegatten	122 931	123 280	0,3
Kapitalbezüger	36 394	40 880	12,3
Versorgungseinrichtungen öffentlichen Rechts	3 516	5 300	50,8
davon: Alter	3 231	5 040	55,9
Tod und Invalidität	285	270	-6,8
Versorgungseinrichtungen privaten Rechts	32 878	35 580	8,2
davon: Alter	27 145	30 320	11,7
Tod und Invalidität	5 733	5 260	-8,3

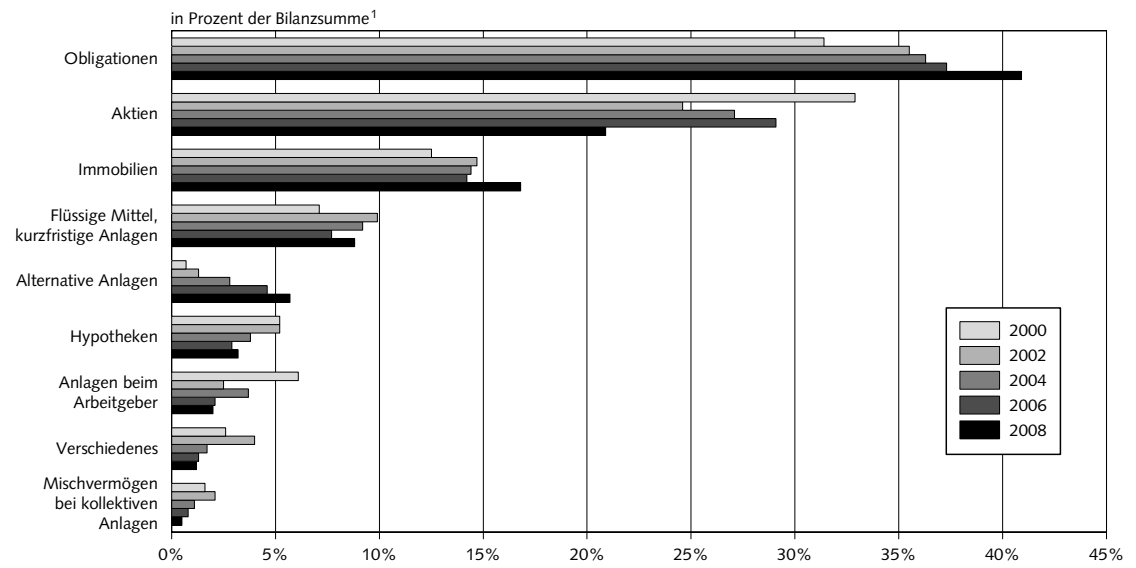
1 Auf Zehn gerundet

G1 Die berufliche Vorsorge seit 2000



© Bundesamt für Statistik
¹ Renten und Kapital bei Alter, Tod und Invalidität
² Ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen
³ Ohne Wertveränderungen auf Wertschriften und Immobilien

G2 Entwicklung der Anlagen seit 2000



© Bundesamt für Statistik
¹ Ohne Aktiven aus Versicherungsverträgen